

Millionenkredit für das Krankenhaus vom Landkreis

Kreiseigenes Unternehmen erhält kurzfristig Geld zu günstigen Konditionen

wu Soltau. Der Landkreis will dem kreiseigenen Heidekreis-Klinikum bei Bedarf einen „Dispokredit“ zur Verfügung stellen. Das bestätigte Landrat Manfred Ostermann am gestrigen Donnerstag auf Anfrage. Das habe er dem Kreisausschuss gestern zur Kenntnis gegeben. Ein Beschluss sei dafür nicht erforderlich. Es handele sich um ein Geschäft der laufenden Verwaltung, sagte der Verwaltungschef, selbst Mitglied im Klinik-Aufsichtsrat.

Der „Dispokredit“ sichert die kurzfristige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens. Gewährt werde er auf Anfrage des kreiseigenen Klinikums im Rahmen der Kassenkredite des Landkreises. Sie betragen 35 Millionen Euro. Und für diese kommunalen Darlehen sind die Zinsen in der Regel deutlich günstiger als für Unternehmenskredite.

Wie hoch dieser Kredit sein könne, hänge vom europäischen Recht ab und dem, „was nach der eigenen Haushaltsführung möglich ist“, sagte Ostermann.



Einfach zu günstigem Geld soll das Klinikum kommen – über die Kassenkredite des Landkreises.

Foto: s.media/pixelio

Denn ein kurzfristiger Engpass im Klinikum könne überbrückt werden, „sofern der Landkreis das Geld nicht selbst braucht“. Es sei aber kein längerer größerer Kredit. Gerüchte, dass das Krankenhaus so bis zu 8 Millionen Euro zur Verfügung gestellt bekommen könnte, wollte der

Landrat nicht bestätigen: „Wir haben nicht über konkrete Summen gesprochen.“

Ohnehin sei diese Kreditmöglichkeit „eine reine Vorsichtsmaßnahme und hat keinen konkreten Hintergrund“, betonte Ostermann. „Es zeichnet sich auch nichts ab.“ Für den Land-

rat handelt es sich um „keinen unüblichen Vorgang: Mit anderen Töchtern würde der Kreis das genauso machen.“

Auch Aufsichtsratsvorsitzender Hermann Norden betonte, dass es um eine „grundsätzliche, prophylaktische Frage“ gehe, eine „rein finanztechnische Geschichte“. Derzeit sei die Zahlungsfähigkeit des Klinikums nicht gefährdet, „wir haben ausreichend Liquidität.“

Das Klinikum hat derzeit allerdings durchaus finanzielle Probleme: Durch die Umstrukturierung stehen Investitionen in Millionenhöhe an, die sich, so die Hoffnung, später auszahlen. Hinzu kommen Millionenverluste. „Dass die Lage angespannt ist, ist klar“, so Norden. Die Entwicklung sei positiv, das Unternehmen schreibe aber noch keine schwarzen Zahlen. Für 2011 war ein Verlust von 4 Millionen Euro prognostiziert worden. Nach Worten Nordens wird es aber „ein bisschen mehr: Vermutlich wird eine fünf vorn stehen.“